

HANDBUCH ZUR GESCHICHTE SÜDOSTEUROPAS

BAND 3 STAATLICHKEIT UND POLITIK IN SÜDOSTEUROPA NACH 1800

Konrad Clewing / Hannes Grandits/ Edvin Pezo

EINLEITUNG ZU BAND 3 1

TECHNISCHE HINWEISE 6

Konrad Clewing / Hannes Grandits/ Edvin Pezo

SÜDOSTEUROPÄISCHE STAATLICHKEIT IM LANGEN 19. JAHRHUNDERT: KOMMENTIERTER ÜBERBLICK ZU QUELLEN UND LITERATUR 9

1. ARCHIVE UND ARCHIVALIEN 9

2. GEDRUCKTE ZEITGENÖSSISCHE QUELLEN UND QUELLENEDITIONEN 16

3. NACHSCHLAGEWERKE UND HANDBÜCHER 28

4. AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGLITERATUR ZU
HERRSCHAFT, STAATLICHKEIT UND KRIEG 33

Konrad Clewing

1. STAATLICHKEIT, HERRSCHAFT UND POLITIK IN DER SÜDOSTEUROPÄISCHEN SATTELZEIT (1790 BIS CA. 1860) 53

1.1 EINFÜHRUNG 53

1.1.1 *Zeitlicher Horizont* 53

1.1.2 *Gesellschaftliche Rahmenbedingungen* 54

Urbanisierungsgrad 55

Schriftsprachlichkeit 56

Wahrnehmungsmuster zeitlicher Beschleunigung 59

1.1.3 *Äußere Stellung der innerregionalen Imperien* 60

1.2	EXTERNE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE AUSGESTALTUNG VON STAATLICHKEIT UND HERRSCHAFT	69
1.2.1	<i>Französische Vorzeichen für Südosteuropas regionales internationales System (1790 bis 1813)</i>	<i>69</i>
	<i>Rückwirkungen der Französischen Revolution</i>	<i>69</i>
	<i>Napoleonische Umgestaltung</i>	<i>71</i>
1.2.2	<i>Konstellationswechsel 1 in der Orientalischen Frage: das europäische Konzert der Mächte als neuer Makroakteur in der Region</i>	<i>74</i>
	<i>Ende der habsburgisch-osmanischen Konfrontation und Auftauchen Russlands als Nachbar</i>	<i>74</i>
	<i>Habsburgische und britische Interessengegensätze mit Russland</i>	<i>77</i>
1.2.3	<i>Konstellationswechsel 2 in der Orientalischen Frage: das Aufkommen christlicher und muslimischer territorialer Akteure</i>	<i>81</i>
	<i>Erster und Zweiter serbischer Aufstand</i>	<i>81</i>
	<i>Entosmanisierungsprozesse im serbischen Autonomiegebiet</i>	<i>84</i>
	<i>Scheitern muslimisch dominierter Autonomiebildungen</i>	<i>85</i>
1.2.4	<i>Französische Staatlichkeit: die Illyrischen Provinzen</i>	<i>88</i>
	<i>Lokale Auswirkungen von Großmachtkonflikten</i>	<i>88</i>
	<i>Regionalspezifische Schwierigkeiten von Institutionentransfer und lokaler innerer Staatsbildung</i>	<i>89</i>
1.2.5	<i>Neuer Typus osmanischer Territorialverluste</i>	<i>92</i>
1.3	DAS INNERREGIONALE STAATENSYSTEM	94
1.3.1	<i>Die neuen Staatsgebilde: Souveränitätsverlagerungen, Außenbeziehungen, Raumkonzepte</i>	<i>94</i>
	<i>Territorialetappen und Souveränitätsgewinne orthodoxer ethnonationaler Eliten</i>	<i>94</i>
	<i>Aufbau internationaler Akteurseigenschaften</i>	<i>99</i>
	<i>Ethnonationale Raumkonzepte und innerregionale Territorialkonkurrenz</i>	<i>103</i>
1.3.2	<i>Staatsbildungs- und Sezessionsschritte ab 1815</i>	<i>106</i>
1.3.3	<i>Staatsbildungskriege und Entgrenzung der Gewalt</i>	<i>115</i>
	<i>Diplomatie und zwischenstaatliches Kriegsgeschehen in der Region</i>	<i>115</i>
	<i>Entgrenzung statt Einhegung kriegerischer Gewalt – ethnokonfessionelle Gewaltelemente</i>	<i>118</i>
	<i>Stabilitätsvorsprung und Expansionismus der neuen Staatlichkeiten</i>	<i>123</i>
1.3.4	<i>Imperiale innere Reformschritte und Stabilisierungsreformen</i>	<i>125</i>

1.4	STRUKTURELLER AUSBLICK: MONARCHISMUS UND VERFASSUNGSORDNUNGEN	132
1.4.1	<i>Monarchismus</i>	133
1.4.2	<i>Verfassungsordnungen</i>	140

Hannes Grandits

2. SÜDOSTEUROPA ZWISCHEN KRIMKRIEG UND JUNGTÜRKISCHER REVOLUTION 147

2.1	EINLEITUNG	147
2.1.1	<i>Ereignisgeschichtliche Eckpunkte und die Zäsur der Orientkrise der 1870er Jahre</i>	147
2.1.2	<i>Übergang in die „Moderne“ als Herausforderung und Erklärungskonzept</i>	151
2.2	GEOPOLITISCHE BEDINGTHEITEN VON STAATLICHKEIT IN DEN 1850ER JAHREN	154
2.2.1	<i>Das Fortwirken der Wiener Ordnung und das dynastische Prinzip</i>	154
2.2.2	<i>Der Krimkrieg als herrschaftspolitische Erschütterung</i>	155
2.2.3	<i>Der Pariser Frieden von 1856: (k)ein Auftakt zu einer nationalstaatlichen Ordnung</i>	158
2.3	„ENTFEUDALISIERUNG“ UND BÜROKRATISIERUNG IM OSMANISCHEN UND POSTOSMANISCHEN SÜDOSTEUROPA	161
2.3.1	<i>Anlauf zu einer reformierten Besitzordnung im osmanischen Südosteuropa</i>	161
2.3.2	<i>Bürokratisierung und der Aufbau eines „zeitgemäßen“ Verwaltungssystems</i>	164
2.3.3	<i>Krisen und territoriale Loslösungsprozesse im Reformprozess</i>	166
	<i>Donaufürstentümer/Fürstentum Rumänien</i>	168
	<i>Fürstentum Serbien</i>	169
	<i>Montenegro und Griechenland als Sonderfälle in Sachen Entfeudalisierung</i>	171
2.3.4	<i>Die „Orientkrise“ der 1870er Jahre als einschneidende Zäsur</i>	172
2.4	HERRSCHAFTSREPRÄSENTATIONEN UND DER AUSBAU POLITISCHER PARTIZIPATION	177
2.4.1	<i>Dynastische, populäre und religiöse Repräsentation von Staatlichkeit</i>	177

2.4.2	<i>Osmanisches Reich und postosmanische Staaten auf dem Balkan</i>	179
	<i>(Religionspolitische) Emanzipation</i>	179
	<i>Monarchische Herrschaft gegen und mit verfassungsgestützte/r Mitwirkung</i>	181
	<i>Politische Instabilitäten und internationale Einflussnahmen</i>	185
	<i>Inszenierung von Herrschaft, politische Visionen und irredentistische Projekte</i>	186
2.4.3	<i>Die südöstlichen Länder der Österreichisch-Ungarischen Monarchie</i>	188
	<i>Umbau des herrschaftlich-territorialen Gefüges in den 1860er und 1870er Jahren</i>	189
	<i>Neuständisch restriktive politische Partizipation und differenzierte parlamentarische Ausweitung</i>	192
	<i>Interdependente imperiale und nationale Herrschaftsrepräsentationen</i>	197
2.5	INTENSIVIERTE STAATLICHKEIT IM ÜBERGANG VOM 19. INS 20. JAHRHUNDERT	201
2.5.1	<i>Osmanischer und postosmanischer Balkan</i>	201
	<i>Wider eine zu starke Dichotomisierung im (post)osmanischen Staatsausbau</i>	201
	<i>Eliten(dis)kontinuität und die Zivilisierungsmission im ländlichen Raum</i>	202
	<i>Durchsetzung staatlicher Polizeifunktion und die Militarisierung der Gesellschaft</i>	205
	<i>Ausbleibender Sozialstaat und (internationale) kapitalistische Durchdringung</i>	207
2.5.2	<i>Die südöstlichen Regionen Österreich-Ungarns</i>	209
	<i>Wirtschaftliche Öffnung und gesellschaftlicher Mobilisierungsschub</i>	210
	<i>Sozialstaatliche Tendenzen und die Gemeindeordnung (Armenfürsorge)</i>	211
	<i>Allgemeine Wehrpflicht, Patriotismus und Militarisierung</i>	215
2.6	AUSBLICK AUF 1908	217

Edvin Pezo

3. DAS LANGE KRISEN- UND KRIEGSJahrZEHT ALS HERRSCHAFTSPOLITISCHE ZEITENWENDE, 1908–1922/23	219
3.1 EINLEITUNG	219
3.2 GEOPOLITIK, DIPLOMATIE UND KRIEG: 1908–1911/1912	219
3.2.1 <i>Der Balkan im Zeichen einer neuen Geopolitik</i>	219
3.2.2 <i>Jungtürkische Revolution, Annexionskrise und Folgen</i>	222
<i>Zur Revolution der Jungtürken</i>	222
<i>Die Annexionskrise und deren Folgen</i>	226
3.2.3 <i>Der italienisch-osmanische Krieg 1911/1912</i>	231
3.3 DIE BALKANKRIEGE 1912/1913	235
3.3.1 <i>Osmanische Reichskrise und Albaneraufstände</i>	235
3.3.2 <i>Der Balkanbund: Erwartungen und Bedrohungen in Umbruchzeiten ...</i>	238
3.3.3 <i>Balkankriege – militarisierte Gesellschaften – Entstehung Albaniens.....</i>	241
3.3.4 <i>Kurze Zwischenkriegszeit: von den Balkankriegen zum Ersten Weltkrieg</i>	250
3.4 SÜDOSTEUROPA UND DER ERSTE WELTKRIEG	254
3.4.1 <i>1914, Kriegseintritt und Positionierung einzelner Staaten: ein Abriss</i>	254
3.4.2 <i>Kriegsschauplätze</i>	260
3.4.3 <i>Besatzungsherrschaft</i>	267
3.5 DAS VERSCHWINDEN DER IMPERIEN: ÖSTERREICH-UNGARNS ZUSAMMENBRUCH 1918 UND DER TÜRKISCH-GRIECHISCHE KRIEG 1919–1922/23	270
3.5.1 <i>Zum Zerfall der Donaumonarchie</i>	270
3.5.2 <i>Der griechisch-türkische Krieg</i>	274
3.6 EINE ART FAZIT: GEWALT UND KRIEG	278

Hans-Christian Maner

4. POLITISCHE SYSTEME, POLITISCHES DENKEN UND HANDELN IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT 287

4.1	FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	287
4.1.1	Überblicksdarstellungen	287
4.1.2	Schwerpunkte und zeitliche Fokussierungen in der Forschung	288
4.1.3	Einzelne Themenfelder	290
4.1.4	Quellenhinweise	297
4.2	STAATSVERSTÄNDNIS, HERRSCHAFTSKONZEPT UND GESELLSCHAFTLICHE GRUNDVORAUSSETZUNGEN DER STAATLICHKEIT	300
4.2.1	Kontinuitäten und Brüche der Staatlichkeit	300
4.2.2	Neue Grenzen, neue Staaten und innerstaatliche Integrationsprobleme	302
4.2.3	Ideologische Konzepte – Kontinuitäten und Brüche	305
4.2.4	Ethnopolitische Praxis und Religionspolitik	306
	Minderheitenschutz und Bevölkerungsverschiebungen	307
	Konfessionalität im politischen und gesellschaftlichen Leben	310
4.2.5	Sozioökonomische Integrations- und Entwicklungshürden	312
4.2.6	Legislative Grundlagen	316
4.3	ETABLIERUNG UND ÄUßERE RAHMENBEDINGUNGEN VON STAATLICHKEIT UND HERRSCHAFT	319
4.3.1	Außenpolitische und internationale Konstellationen	319
4.3.2	Außenpolitische Neuorientierungen	323
4.4	ZIVILE INSTITUTIONEN UND INSTITUTIONENEFFIZIENZ	326
4.4.1	Ausdruck politischer Praxis: die Parlamentswahlen	326
4.4.2	Parlamentsarbeit zwischen Stabilisierungsanspruch und politischer Krise	328
4.5	INNERSTAATLICHE HERRSCHAFT, GEWALT UND MILITÄR	330
4.5.1	Gewalt als Kennzeichen politischer Kultur	330
4.5.2	Dysfunktionale Rolle des Militärs	333

4.6	PARTIZIPATIONSMUSTER	335
4.6.1	Alte und neue politische Organisationen und ihre Struktur	335
4.6.2	Politische Akteure	338
4.6.3	Radikale politische Formationen	340
4.7	LEGITIMIERUNGSPRAXIS, HERRSCHAFTSREPRÄSENTATION UND GESELLSCHAFTLICHE WIDERSTÄNDE. POLITISCHE KONZEPTE UND DEBATTEN ALS GRUNDLAGE UND WEGBEREITER AUTORITÄRER REGIME.....	343
4.7.1	Debatten über „Parlamentarismus“ und „Demokratie“	343
4.7.2	Pro- und antiwestliche Diskurse	344
4.7.3	Korporatismus und Faschismus: generationelle Aspekte	346
4.7.4	Kommunismus und Antikommunismus	347
4.8	AUTORITÄRE REGIME: „KÖNIGSDIKTATUREN“ IM VERGLEICH	349
4.8.1	Unmittelbare Rahmenbedingungen	349
4.8.2	Neue legislative und administrative Grundlagen	350
4.8.3	Ideologische Fundierung: Herrschaftslegitimierung, Ziele	351
4.8.4	Träger des Regimes und neue politische Organisationen	353
4.8.5	Die Diktatur in Griechenland und das autoritäre Regime in Ungarn ...	355
4.8.6	Öffentlichkeit und „neue Medien“	357
4.9	SCHLUSSBEMERKUNGEN	359

Wolfgang Höpken

5. GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE ORNUNGSVORSTELLUNGEN UND IDEOLOGIEN BIS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG 361

5.1	EINFÜHRUNG	361
5.2	AUFKLÄRUNG UND AUFKLÄRUNGEN	362
5.2.1	Genealogie und Rezeptionsintensität aufklärerischer Ideen	363
5.2.2	Trägerschichten und Vermittlungsformen	372
5.2.3	Ideengeschichtliche Sujets aufklärerischen Denkens	376
	Vom Imperativ der Bildung zur politischen Programmatik	376
	„Alleinstellungsmerkmale“ einer südosteuropäischen Aufklärung	381

5.3	NATIONALISMUS ALS „GLOKALISIERTE“ IDEOLOGIE	387
5.3.1	<i>Narrative der Nation</i>	388
5.3.2	<i>Die Nation als Sprach- und Kulturgemeinschaft</i>	394
5.3.3	<i>Konfession und Nation</i>	396
5.3.4	<i>Die Radikalisierung des ethnischen Diskurses in der Zwischenkriegszeit</i>	400
5.3.5	<i>Transethnische Visionen von Nation</i>	401
5.4	LIBERALISMUS UND KONSERVATISMUS – EUROPÄISCHE ORDNUNGSEIDEN IM SÜDOSTEUROPÄISCHEN KONTEXT	403
5.4.1	<i>Die politische Rolle des Liberalismus</i>	405
5.4.2	<i>Das ideengeschichtliche Profil der südosteuropäischen Liberalismen</i>	413
5.4.3	<i>Politische Pragmatik statt ideologischer Profilierung: Konservatismen in Südosteuropa</i>	422
5.5	MODERNISIERUNGSKRITIK UND INDIGENE ORDNUNGSEIDEN	429
5.5.1	<i>Agrarpopulismus als modernisierungskritischer Gegenentwurf</i>	430
	<i>Zur Etablierung agrarpopulistischer Strömungen und Bewegungen</i>	430
	<i>Agrarismus und Bauernbewegungen</i>	438
	<i>Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Bauernbewegungen</i>	451
5.5.2	<i>Moderne und Identität: autochthonistische Antworten</i>	456
5.6	SOZIALISMUS	463
5.6.1	<i>Sozialismus in der nicht-industrialisierten Gesellschaft: Serbien, Bulgarien, Rumänien und Griechenland</i>	463
5.6.2	<i>Zur Entwicklung des Sozialismus in den südosteuropäischen Imperien</i>	474
5.7	ORDNUNGSEIDEN UND IDEOLOGIEEN IM „ZEITALTER DER EXTREME“: AUTORITARISMUS, FASCHISMUS, KOMMUNISMUS.....	478
5.7.1	<i>Autoritarismen zwischen Tradition und Moderne</i>	478
5.7.2	<i>Im Horizont des Faschismus</i>	485
	<i>Begrifflichkeiten und historiographische Forschungsansätze</i>	485
	<i>Spezifika faschistischer Ideologien in Südosteuropa</i>	497
5.7.3	<i>Kommunismus</i>	503

5.8	RELIGIONEN UND RELIGIÖSE IDEENWELTEN	506
5.8.1	<i>Die institutionelle Rolle der Kirchen und Religionen</i>	506
5.8.2	<i>Zwischen „Symphonia“ und „Cäsaropapismus“: die orthodoxen Kirchen</i>	507
5.8.3	<i>Zwischen religiösem Universalismus und Nation: die katholische Kirche</i>	518
5.8.4	<i>Zwischen religiöser Tradition und den Herausforderungen der Moderne: der Islam</i>	524
5.8.5	<i>Jenseits der Amtskirchen: religiöse und spirituelle Bewegungen</i>	528
5.8.6	<i>Religionen als Werteproduzenten</i>	533

Holm Sundhaussen

6. ZWEITER WELTKRIEG UND BESATZUNGSHERRSCHAFT IN SÜDOSTEUROPA 541

6.1	SÜDOSTEUROPA IM KALKÜL DER „ACHSENMÄCHTE“	541
6.2	DIE ERSTE RUNDE TERRITORIALER „NEUORDNUNG“ (1938–1940)	545
6.3	DER BALKANFELDZUG 1941 UND DIE ZWEITE RUNDE TERRITORIALER „NEUORDNUNG“	551
6.4	DER „UNABHÄNGIGE STAAT KROATIEN“ (1941–1945)	555
6.5	ETHNO- UND RASSENPOLITIK	559
6.5.1	<i>Umriss einer „völkischen Neuordnung“ Südosteuropas</i>	559
6.5.2	<i>Der Holocaust</i>	562
6.6	ESKALATION DER GEWALT IN DEN BESETZTEN GEBIETEN	565
6.6.1	<i>Besatzungsregime und Kollaboration</i>	565
6.6.2	<i>Widerstand und Bürgerkrieg</i>	576
6.7	HITLERS VERBÜNDETE, OSTFELDZUG UND KRIEGSENDE	585
6.8	WIRTSCHAFT IM KRIEG	587
6.9	BEVÖLKERUNGSVERLUSTE	591
6.10	ERINNERUNGSKULTUR: BEISPIEL JUGOSLAWIEN	593

Ulf Brunnbauer / Mehmet Hacısalihoğlu

**DIE JAHRZEHNTE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG
IN SÜDOSTEUROPA: EINE EINFÜHRUNG 595**

Ulf Brunnbauer

**7. NACHKRIEGSORDNUNG UND KALTER KRIEG:
DIE STAATSSOZIALISTISCHEN LÄNDER 601**

7.1	FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	601
7.2	RAHMENBEDINGUNGEN UND GRUNDLAGEN	607
7.2.1	<i>Die Politik der Sowjetunion</i>	607
7.2.2	<i>Die kommunistische Machtergreifung</i>	611
7.2.3	<i>Von der Gemeinsamkeit zur Differenz</i>	620
7.2.4	<i>Internationale Entwicklungen und ihre Rückwirkungen</i>	623
7.2.5	<i>Prinzipien der sozialistischen Staatlichkeit</i>	627
7.3	INSTITUTIONEN DER HERRSCHAFT	633
7.3.1	<i>Die kommunistischen Parteien</i>	637
7.3.2	<i>Staatliche Gewalt und Zwangsmaßnahmen</i>	647
7.3.3	<i>Propaganda und Kultur</i>	660
7.3.4	<i>Partizipation und Kooptierung</i>	670
7.4	POLITIKFELDER	674
7.4.1	<i>Wirtschafts- und Sozialpolitik</i>	675
7.4.2	<i>Minderheiten- und Nationalitätenpolitik</i>	685
7.4.3	<i>Außenpolitik und internationale Beziehungen</i>	692
7.5	EROSION UND ENDE DER KOMMUNISTISCHEN HERRSCHAFT	704
7.5.1	<i>Dissens und Opposition</i>	705
7.5.2	<i>Die Wendejahre</i>	712

Mehmet Hacisalihoğlu

**8. NACHKRIEGSORDNUNG UND KALTER KRIEG:
GRIECHENLAND UND DIE TÜRKEI, 1945–1990 721**

8.1	EINFÜHRUNG	721
8.2	FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	722
8.2.1	<i>Studien zur Türkei</i>	722
8.2.2	<i>Studien zu Griechenland</i>	725
8.3	GRUNDLAGEN DER STAATLICHKEIT: STAATSVERSTÄNDNIS, HERRSCHAFTSKONZEPT UND GESELLSCHAFTLICHE VORAUSSETZUNGEN	729
8.3.1	<i>Internationale Aspekte</i>	729
8.3.2	<i>Staatlichkeit in der Türkei</i>	733
8.3.3	<i>Staatlichkeit in Griechenland</i>	739
8.4	GESELLSCHAFTLICHE VORAUSSETZUNGEN UND ENTWICKLUNGEN	741
8.4.1	<i>Grundstrukturen der Öffentlichkeit: Medien und Frauen in der Politik</i>	742
8.4.2	<i>Zum Umgang mit sprachlicher und (ethno-)religiöser Heterogenität</i>	744
8.4.3	<i>Der Staat als Träger sozioökonomischen Wandels</i>	746
8.4.4	<i>Zur Entwicklung sozialstaatlicher Institutionen</i>	747
8.4.5	<i>Zur politischen Kultur</i>	748
8.5	HERRSCHAFTSINSTITUTIONEN UND -MITTEL: POLITISCHE PARTEIEN, PARLAMENT UND MILITÄR	749
8.5.1	<i>Griechenland</i>	749
8.5.2	<i>Türkei</i>	755
8.6	INNERSTAAATLICHE HERRSCHAFT, GEWALT UND MILITÄR	762
8.6.1	<i>Türkei</i>	762
8.6.2	<i>Griechenland</i>	763
8.7	LEGITIMATION DER MACHT	766

8.8	NATIONALISMUS, RELIGIONS- UND ETHNOPOLITIK	768
8.9	AUSSENPOLITIK UND GRIECHISCH-TÜRKISCHE BEZIEHUNGEN	776
8.9.1	<i>Von der Vorkriegszeit bis zu den Zypern-Verhandlungen 1953–1955</i>	<i>776</i>
	<i>Die bilateralen Beziehungen bis 1945</i>	<i>776</i>
	<i>Nach dem Bürgerkrieg bis zum Freundschafts- und Kooperationsabkommen von Ankara 1953</i>	<i>778</i>
	<i>Die Sowjetunion im Kontext der Außenpolitik und die aufkommende Zypernfrage</i>	<i>780</i>
8.9.2	<i>Streitfall Zypern</i>	<i>782</i>
	<i>Von den Verhandlungen in London 1955 bis zur Gründung der Republik Zypern 1960</i>	<i>782</i>
	<i>Im Vorfeld der Krise von 1964</i>	<i>784</i>
	<i>Zypern zwischen der Krise 1964 und dem Militärputsch in Griechenland 1967</i>	<i>785</i>
	<i>Unter dem Eindruck der Junta 1967–1974</i>	<i>786</i>
8.9.3	<i>Die Zypernkrise von 1974 und die Teilung der Insel</i>	<i>788</i>
8.9.4	<i>Zur Zuspitzung der Ägäisfrage und der Situation der Minderheiten</i>	<i>792</i>
8.9.5	<i>Griechenlands Annäherungspolitik an den sozialistischen Norden und die griechisch-türkischen Beziehungen nach Beendigung der Militärjunta in der Türkei</i>	<i>798</i>
8.9.6	<i>Von der Unabhängigkeitserklärung Nordzyperns 1983 bis zum griechisch-bulgarischen Freundschaftsabkommen 1986</i>	<i>800</i>
8.9.7	<i>Krise und Annäherung (1987–1990)</i>	<i>801</i>

Ekkehard Kraft / Wim van Meurs

9. STAATLICHER ZUSAMMENBRUCH UND NEUANFANG: DIE ZEIT NACH DER WENDE 1989/1991 803

9.1	FORSCHUNGSÜBERBLICK, KOMMENTIERTE LITERATURHINWEISE UND QUELLEN	803
9.1.1	<i>Vorüberlegungen und Forschungsgeschichte</i>	<i>803</i>
9.1.2	<i>Bibliographie raisonnée und Quellenkunde</i>	<i>807</i>
	<i>Handbücher und Gesamtdarstellungen</i>	<i>807</i>
	<i>Konfliktforschung</i>	<i>810</i>
	<i>Quelleneditionen und (Auto-)Biographien</i>	<i>812</i>
	<i>Politische Transformation: Demokratisierung, Verwaltungsaus- und -aufbau, Parteipolitik</i>	<i>813</i>

9.2	STAAT, DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT	815
9.2.1	Zur historischen Darstellung ab 1989/1991: Vorbemerkungen allgemeiner Art	815
9.2.2	Neue Verfassungen	816
9.2.3	Demokratische Ordnung	817
9.2.4	Parteiendemokratie	823
9.2.5	Referenden und Demokratie der Straße	832
9.3	NATIONSBIldUNG, MINDERHEITEN UND VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG	835
9.3.1	Der Zerfall Jugoslawiens	836
9.3.2	Demographische Veränderungen	847
9.3.3	Transitional Justice und Aufarbeitung der Vergangenheit	850
9.4	AUßENPOLITIK, INTERNATIONALE UND REGIONALE (DES-)INTEGRATION	857
9.4.1	Abschluss der Osterweiterung	857
9.4.2	Die EU und der Westbalkan	859
9.4.3	Internationale Organisationen und die südosteuropäische Mitgliedschaft	862
9.4.4	Kroatien und der europäische Torschluss	863
9.4.5	Griechenland und die europäischen Krisen	865
9.4.6	Die Türkei und die EU	870
9.4.7	Balkanroute und überregionale Südosteuropa-Migration	872
9.5	AUSBLICK	874

BIBLIOGRAPHIE 879

I.	Quellen	879
II.	Onlinematerialien zu ausgewiesenen Quellen- und Forschungsbereichen	898
a.	Digitalisierte Archivalien und Quelleneditionen	898
b.	Digitalisierte Zeitungen, Zeitschriften und Literatur	899
c.	Elektronische allgemeine Nachschlagewerke/Portale	900
d.	Themenportale	901
III.	Nachschlagewerke, Überblicksdarstellungen und (zitierte) Forschungsliteratur	902
a.	Nachschlagewerke und Überblicksdarstellungen	902
b.	Forschungsliteratur	909

ANHANG UND REGISTER 1061

Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	1061
Verzeichnis der Kürzel für politische Parteien	1069
Verzeichnis der Tabellen	1073
Zeitleiste / Grunddaten	1074
Herrscherlisten	1087
Ortsnamenkonkordanz	1092
Ortsregister / Geographisches Register	1099
Personenregister	1113
Verzeichnis der Beiträger	1139

KARTEN 1143